STADT
COBURG

INFOS
TIPPS
HILFEN



KATASTROPHENSCHUTZ

der Stadt Coburg

INHALT

So werden Sie im Notfall gewarnt 4

So verhalten Sie sich im Notfall 5

Hochwasser und Unwetter 6

Feuer 10

Waldbrand 12

Extreme Hitze 14

Extreme Kälte 15

Stromausfall/Blackout 16

CBRNE Gefahrstoffunfälle 18

Epidemie und Pandemie 20

Räumung und Evakuierung 21

Checkliste: Das sollten Sie zuhause haben 22

Katastrophenschutz-Leuchttürme (KAT-L) 24

Die Stadt Coburg im Katastrophenfall 26

Regieeinheit Katastrophenschutz der Stadt Coburg 27

Freiwillige Feuerwehren in Coburg 28

Bayerisches Rotes Kreuz – Kreisverband Coburg 29

Technisches Hilfswerk – Ortsverband Coburg 30

Arbeiter-Samariter-Bund – Regionalverband Coburg 31

Polizeiinspektion Coburg 32

Freiwillige Helfer*innen 33

Ihre Notizen 34



Liebe Mitbürger*innen,

Hand aufs Herz: wer von Ihnen kennt sich in punkto „Notfallversorgung“ bestens aus? Haben Sie immer einen Vorrat zu Hause, wenn draußen ein Sturm tobt? Sind Ihre wichtigen Unterlagen griffbereit, wenn ein Feuer oder eine Bombenentschärfung Sie aus dem Haus zwingt? Die Corona-Pandemie sowie die drohende Energieknappheit hat vielen Menschen bewusstgemacht:

Notfallvorsorge geht uns alle an!

Krisen und Katastrophen können uns jederzeit auf die Probe stellen – und nicht immer können die Rettungskräfte sofort zur Stelle sein.

Deshalb kommt es darauf an, das jede und jeder Einzelne sich selbst und anderen helfen kann.

Doch wie schütze ich mich und meine Mitmenschen im Fall der Fälle? Wie verhalte ich mich, wenn es drauf ankommt?
Welche Vorräte sollte ich immer zu Hause haben?

Auf den folgenden Seiten finden Sie wichtige Informationen, Checklisten und Adressen für weiterführende Informationen zu Ihrer persönlichen Notfallvorsorge. Seien Sie vorbereitet, um sicher durch Krisen oder Katastrophen zu kommen!

Ihr Dominik Sauerteig
Oberbürgermeister

SO WERDEN SIE IM NOTFALL GEWARNT

Wenn in Coburg eine Gefahr besteht, informiert Sie die Stadt schnell und zuverlässig. Da es in der Stadt Coburg keine Warnsirenen mehr gibt, nutzt die Stadt andere Wege.

Dazu gehören:

- Radio,
- Warn-Apps wie NINA oder KATWARN,
- die Social-Media-Kanäle der Stadt Coburg,
- CoburgERleben-App der SÜC.

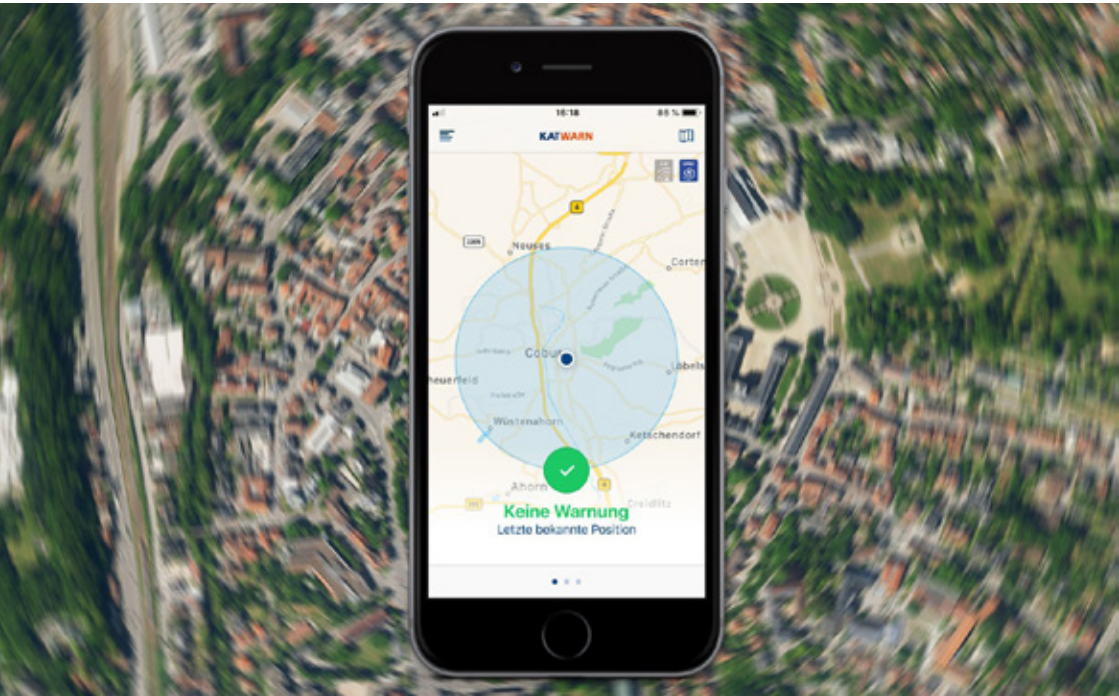
Bei größerer Gefahr werden Sie außerdem über eine sogenannte Cell Broadcast Nachricht auf ihrem Handy gewarnt. Das funktioniert ganz ohne App und wird normalerweise am Bundesweiten Warntag im September und am Landesweiten Warntag in Bayern im März getestet.

Die genannten Apps erhalten Sie kostenfrei in den jeweiligen App Stores.

Mit einem Scan zur KATWARN-APP

Mit einem Scan zur NINA-APP

Mit einem Scan zum Warntag



SO VERHALTEN SIE SICH IM NOTFALL

Liegt aus Ihrer Sicht tatsächlich ein Notfall vor, rufen Sie sofort die 112 an. In allen anderen Fällen nutzen Sie bitte andere Rufnummern für den Kontakt zu Rettungsdienst, Feuerwehr und Polizei. So bleibt die Notrufnummer frei für alle, die dringend Hilfe brauchen.

So melden Sie sich im Ernstfall richtig:

- **Wo** ist es passiert?
- **Was** ist passiert?
- **Wie viele** Verletzte/Betroffene gibt es?
- **Welche Art** der Verletzung liegt vor?
- **Warten Sie auf Rückfragen und legen Sie nicht selbst auf.** Das Gespräch wird von den Mitarbeitenden in der Leitstelle beendet, sobald alle wichtigen Informationen abgefragt worden sind.

Funktionieren bei einem längeren Stromausfall Telefon- oder Mobilfunknetz nicht, können Sie beim nächstgelegenen Kat-Leuchtturm (siehe Seite 24) Ihren Notfall melden.

Achten Sie auch auf Ihre Nachbarschaft. Ältere Menschen, Kinder, Menschen mit Behinderung oder andere Hilfsbedürftige brauchen in einem Notfall Unterstützung. Sprechen Sie miteinander und überlegen Sie gemeinsam im Vorfeld, wie Sie sich gegenseitig helfen können.

TROTZDEM GUT ZU WISSEN: SO KLINGEN WARNSIRENEN

Warnung:
1 Minute Sirene auf und abschwellend

Entwarnung:
1 Minute Dauerton

Notruf Feuerwehr & Rettungsdienst	Notruf Polizei	Ärztlicher Bereitschaftsdienst
112	110	116 117

HOCHWASSER UND UNWETTER

Wissen Sie, ob Sie in einem Hochwasser gefährdeten Gebiet wohnen? Die meisten Menschen wissen es nicht. Das kann schnell gefährlich werden, denn bei Starkregen und Hochwasser zählt jede Minute.

WIE ENTSTEHT HOCHWASSER?

Ein häufiger Grund für Hochwasser ist, dass der Boden Regen nicht schnell genug aufnehmen kann. Das passiert zum Beispiel, wenn viele Flächen versiegelt sind, der Boden nach langer Hitze ausgetrocknet ist oder Schnee schmilzt. Dann fließt das Wasser über die Oberfläche ab. Es sammelt sich in Bächen und Flüssen. Steigt dort der Wasserstand zu stark an, tritt das Wasser über die Ufer.

In den letzten Jahrzehnten wurde der Hochwasserschutz für Coburg modernisiert. Ein großer Baustein



war der Goldbergsee, der als Rückhaltebecken für den Sulzbach angelegt worden ist. Der See kann bei starken Regenfällen überschüssiges Wasser speichern und verringert so das Hochwasserrisiko für alle. Über eine Zuleitung kann er auch Wasser aus der Lauter aufnehmen.

Bei Starkregen – auch an den Oberläufen der Gewässer - beobachtet die Katastrophenschutzbehörde der Stadt Coburg regelmäßig den Wasserstand der wichtigen Gewässer und der Kanalisation. So können frühzeitig wichtige Entscheidungen getroffen werden. Das reicht von der Verteilung von Sandsäcken bis hin zu Evakuierung oder Räumung von Straßen. Über WarnApps, Medien, Social Media Kanäle und vor Ort informiert die Stadt über das Vorgehen.





VORBEREITENDE MASSNAHMEN

Sie können sich online ganz einfach informieren, ob Sie sich in einem gefährdeten Bereich befinden. Gehen Sie dafür auf die Seite **www.umweltatlas.bayern.de**

Mit einem Scan zum UmweltAtlas Bayern

Geben Sie bei der Ortssuche „Coburg“ ein. Gehen Sie auf „Karteninhalte“ und dann auf „Inhalte hinzufügen“. Nun können Sie unter dem Reiter „Naturgefahren“ > „Überschwemmungsgefahren“ auswählen. Klicken Sie neben „Überschwemmungsgefahren“ und ein Unterpunkt erscheint. Wählen Sie die Box „Hochwassergefahrenflächen und Überschwemmungsgebiete“ aus und die Karte zeigt Ihnen alle betroffenen Gebiete in Coburg.

SO SORGEN SIE VOR

- Legen Sie einen Notvorrat an (siehe Checkliste Seite 22).
- Achten Sie beim Hausbau auf eine stabile Bauweise.
- Bringen Sie Stromverteiler und Heizungsanlage möglichst in den oberen Stockwerken unter.
- Bauen Sie eine Rückstausicherung ein. So verhindern Sie, dass Abwasser aus der Kanalisation ins Haus läuft.
- Halten Sie eine Abwasserpumpe und Sandsäcke bereit.
- Schließen Sie eine Versicherung für Ihr Gebäude und Ihren Hausrat ab. Prüfen Sie vorher, ob die Versicherung auch Hochwasserschäden an Ihrem Wohnort abdeckt.
- Bewahren Sie wichtige Dokumente an einem sicheren Ort auf (zum Beispiel in einem Bankschließfach).
- Lagern Sie gefährliche Stoffe möglichst nicht im Haus.
- Fotografieren Sie Ihr Eigentum. Die Bilder helfen später dabei, Schäden nachzuweisen.



WENN HOCHWASSER UND UNWETTER DROHEN

- Verfolgen Sie Hochwasser- und Unwettermeldungen.
- Hören sie Lokal-/Regionalradio und verfolgen Sie die Lage über Warn-Apps.
- Bleiben Sie zuhause und vermeiden Sie unnötige Wege.
- Verlassen Sie Ufergebiete und Gewässer rechtzeitig.
- Sichern Sie Gegenstände im Freien, um Unfälle zu vermeiden.

WÄHREND EINES HOCHWASSERS

- Schalten Sie frühzeitig den Strom ab.
- Schließen Sie Fenster, Roll- und Fensterläden und meiden Sie ungeschützte Öffnungen.
- Meiden Sie Keller, Tiefgaragen, Unterführungen, Uferbereiche und überflutete Straßen.
- Gehen Sie in höher gelegene Bereiche oder Stockwerke.
- Beachten Sie Absperrungen.
- Bereiten Sie sich auf eine mögliche Evakuierung vor.
- Helfen Sie anderen, wenn Sie sich dabei nicht selbst in Gefahr bringen.
- Folgen Sie den Anweisungen von Feuerwehr, Polizei und anderen Einsatzkräften.

NACH DEM HOCHWASSER

- Überprüfen Sie Ihr Gebäude auf Schäden und fotografieren Sie diese.
- Betreten Sie keine Häuser, die stark beschädigt sind. Es besteht Einsturzgefahr.
- Lassen Sie Heizöltanks, elektrische Anlagen und andere Schäden von Fachleuten prüfen.
- Informieren Sie die Feuerwehr, wenn Öl oder andere gefährliche Stoffe austreten.



FEUER

Ein Brand kann viele Ursachen haben und jederzeit entfachen. Mit einfachen Maßnahmen können Sie das Risiko deutlich verringern und im Notfall schnell handeln.

SO BEUGEN SIE VOR

- Bringen Sie Rauchmelder in allen Räumen an. In Bad und Küche eignen sich wegen Dunst und Dampf meist nicht für Rauchmelder.
- Üben Sie den richtigen Umgang mit einem Feuerlöscher.
- Bewahren Sie alle wichtigen Dokumente an einem festen Ort auf, damit Sie sie bei einem Notfall sofort griffbereit haben. Speichern Sie wichtige Dokumente außerdem digital ab.
- Lassen Sie offene Flammen, wie Kerzen oder auch einen Grill, nie unbeaufsichtigt.
- Halten Sie Keller, Dachboden und Hausflure möglichst frei von leicht brennbaren Gegenständen und räumen Sie sie regelmäßig aus.
- Lassen Sie elektrische Geräte und Anlagen regelmäßig prüfen. Tauschen Sie defekte Geräte und beschädigte Steckdosenleisten sofort aus.
- Laden und lagern Sie Akkus nicht in der Nähe von leicht brennbaren Materialien.



- Ziehen Sie den Stecker von Geräten, wenn Sie sie längere Zeit nicht benutzen.
- Lassen Sie Wasch- und Spülmaschinen nur laufen, wenn Sie zu Hause sind.

WENN ES BRENNT

- Wählen Sie sofort den Notruf unter 112.
- Warnen Sie alle Menschen im Gebäude.
- Verlassen Sie das Gebäude auf dem schnellsten und sichersten Weg. Helfen Sie Kindern, älteren Menschen oder anderen Personen, wenn Sie das gefahrlos tun können.
- Schließen Sie beim Verlassen Türen und Fenster, wenn Sie sich dabei nicht in Gefahr bringen.
- Warten Sie an einem sicheren Ort auf die Feuerwehr.
- Löschen Sie einen Brand nur dann selbst, wenn Sie sich dabei nicht in Gefahr bringen.

Egal was Sie tun:
Ihr Eigenschutz hat oberste Priorität!



WALDBRAND

Heiße und trockene Sommer erhöhen das Risiko für Waldbrände. Die meisten Brände werden aber durch menschliches Verhalten ausgelöst. Mit etwas Achtsamkeit können Sie helfen, Waldbrände zu vermeiden.

DARAUF SOLLTEN SIE IM WALD ACHTEN

- Rauchen Sie nicht im Wald und werfen Sie keine Zigaretten oder Glut weg, auch nicht aus dem fahrenden Auto.
- Grillen Sie nur an dafür ausgewiesenen Plätzen. Halten Sie immer ausreichend Löschwasser bereit.
- Entzünden Sie kein offenes Feuer im Wald oder in Waldnähe.
- Halten Sie Zufahrten, sowie land- und forstwirtschaftliche Wege frei. So können Einsatzkräfte den Gefahrenort schneller erreichen.
- Parken Sie nur auf gekennzeichnet Flächen. Heiße Fahrzeugteile können auf trockenem Gras oder Laub einen Brand auslösen.

WENN SIE EINEN WALDBRAND ENTDECKEN

- Rufen Sie sofort den Notruf 112 an.
- Nennen Sie möglichst den genauen Ort des Brandes. Nutzen Sie zum Beispiel die Nummer eines Rettungspunktes. So findet die Feuerwehr den Einsatzort schneller.
- Erkennen Sie keinen Rettungspunkt, beschreiben Sie markante Orte oder Wege.
- Verlassen Sie den Gefahrenbereich auf dem schnellsten und sichersten Weg. Bleiben Sie hierfür möglichst auf den Waldwegen. Warten Sie an einem sicheren Ort auf die Einsatzkräfte.


Rettungstreffpunkt
CO-S-2002
Notrufnummer 112 wählen
Rettungspunktnummer angeben
Hier auf Rettungsdienst warten
Notruf 112
www.rettungskette-forst.bayern.de



EXTREME HITZE

Lange Hitzeperioden belasten Menschen, Gebäude und die Umwelt. Mit einigen einfachen Maßnahmen können Sie Ihr Zuhause kühler halten und sich selbst vor der Hitze schützen.

SO BEUGEN SIE VOR

- Bäume und Sträucher schützen Ihr Haus nicht nur gegen direkte Sonneneinstrahlung, sondern kühlen auch die Umgebung. Begrünen Sie nach Möglichkeit Dächer oder Fassaden.
- Bringen Sie Sonnenschutz oder Hitzeschutzfolie an Fenstern an.
- Achten Sie auf eine gute Wärmedämmung.
- Installieren Sie eine Klimaanlage.

VERHALTEN BEI EXTREMER HITZE

- Lüften Sie am Abend, nachts oder am frühen Morgen.
- Halten Sie tagsüber Fenster, Roll- und Fensterläden geschlossen.
- Trinken Sie ausreichend Wasser. Erwachsene benötigen an heißen Tagen mindestens zwei Liter. Achten Sie besonders auf Kinder, ältere Menschen und kranke Menschen.
- Meiden Sie die Mittagshitze und verlegen Sie anstrengende Tätigkeiten möglichst in die kühleren Morgen- oder Abendstunden.
- Tragen Sie eine Kopfbedeckung und benutzen Sie Sonnenschutz.

In Coburg messen rund 50 Sensoren Temperatur und Luftfeuchtigkeit. Die aktuellen Werte können Sie auf **www.coburg.de/hitze** einsehen. Außerdem finden Sie dort eine Übersicht über Trinkwasserbrunnen und kühle Orte.



EXTREME KÄLTE

Starker Frost kann Menschen, Gebäude und Leitungen belasten. Mit einfachen Maßnahmen schützen Sie sich und Ihr Zuhause.

SO BEREITEN SIE SICH VOR

- Lassen Sie die Wärmedämmung Ihres Hauses bei Bedarf von einer Fachfirma prüfen.
- Informieren Sie sich über Möglichkeiten einer Innendämmung, wenn Sie die Fassade nicht verändern dürfen.
- Tauschen Sie alte Fenster und Türen nach Möglichkeit gegen gut isolierte Modelle aus.
- Halten Sie warme Decken und Taschenlampen für den Notfall bereit.

VERHALTEN BEI EXTREMER KÄLTE

- Heizen Sie alle Wohnräume gleichmäßig, damit sie nicht auskühlen.
- Drehen Sie die Wasserleitung im Freien vor dem Winter ab und entleeren Sie sie.
- Lassen Sie im Ernstfall Leitungen im Haus schwach tröpfeln, so vermeiden Sie Frostschäden.
- Tragen Sie draußen warme Kleidung und schützen Sie besonders Hände, Füße und Kopf vor der Kälte.

MASSNAHMEN BEI ERFRIERUNGEN

- Betroffene Stellen nicht bewegen.
- Keine aktive Wärme (z. B. durch Reiben oder Wärmflasche) zuführen, stattdessen Körperwärme in Anspruch nehmen.
- Erfrorene Körperteile möglichst locker mit keimfreiem Material bedecken (z. B. Verband).
- Trinken Sie warme, gezuckerte Getränke.







STROMAUSFALL/BLACKOUT

Die Stromversorgung in Deutschland gehört zu den zuverlässigsten in Europa. Die meisten Stromausfälle dauern nur kurze Zeit. Trotzdem lohnt es sich, auf längere Ausfälle vorbereitet zu sein.

Wichtig: Nicht jeder Stromausfall ist ein Blackout.

- **Stromausfall:** Ein technischer Fehler unterbricht die Stromversorgung in einem begrenzten Gebiet. Meist dauert der Ausfall nur Sekunden oder Minuten.

- **Blackout:** Ein großflächiger Stromausfall der viele Stunden oder sogar mehrere Tage anhält. In der Folge können auch andere Bereiche betroffen sein, zum Beispiel die Wasserversorgung, die Kommunikation oder der Verkehr.

- **Brownout:** Netzbetreiber schalten den Strom in einem Gebiet für eine geplante Zeit ab, um das Stromnetz zu entlasten. Das kann eine Maßnahme bei Energiemangel sein.

Die Stadt Coburg bereitet sich gezielt auf solche Situationen vor. Ein zentrales Mittel sind die Katastrophenschutz-Leuchttürme (Kat-L), die alle mit Notstrom versorgt werden können. Dort erhalten Sie Informationen und Hilfe, wenn Sie sie brauchen. Mehr Informationen auf Seite 24.

WELCHE FOLGEN KANN EIN LANGER STROMAUSFALL HABEN?

- Licht fällt aus – zu Hause und im öffentlichen Raum.
- Handy, Telefon, Internet, Fernsehen und Radio funktionieren nur noch eingeschränkt oder gar nicht.
- Geldautomaten, Kartenzahlung und viele Kassen fallen aus.
- Geschäfte bleiben möglicherweise geschlossen.
- Kühlschränke und Gefrierschränke kühlen nicht mehr.
- Heizungen können ausfallen, Elektroherde funktionieren nicht.
- Die Wasserversorgung kann eingeschränkt sein.





CBRNE GEFAHRSTOFFUNFÄLLE

Zuallererst:

FÜR WAS STEHT CBRNE?

C = **chemisch** (brennbar, explosiv, ätzend, giftig)

B = **biologisch** (Bakterien, Viren, Pilze, Parasiten und Toxine)

R/N = **radiologisch/nuklear** (energiereiche, ionisierende Strahlung)

E = **explosiv** (Explosionen von Gasen, Dämpfe, Bomben...)

GEFAHRSTOFFE IN DER LUFT UND IM WASSER

Wenn Gefahrstoffe freigesetzt werden, informieren die Behörden die Bevölkerung. Bleiben Sie ruhig und folgen Sie den Anweisungen.

SO SCHÜTZEN SIE SICH

- Hören Sie Radio, achten Sie auf Lautsprecherdurchsagen und Warnmeldungen.

- Bleiben Sie in einem Gebäude oder machen sich umgehend auf den Weg in eines.
- Informieren Sie andere Menschen im Haus.
- Schließen Sie Fenster, Türen und Lüftungsschlitze.
- Halten Sie sich möglichst in einem tief gelegenen Raum auf, zum Beispiel im Keller.
- Kommen Sie von draußen? Ziehen Sie Schuhe und Kleidung aus.
- Waschen Sie anschließend Hände, Gesicht, Haare, Nase und Ohren gründlich mit Wasser und Seife.
- Desinfizieren Sie Ihre Hände, wenn Sie ein geeignetes Desinfektionsmittel haben.
- Schützen Sie Mund und Nase mit einer Maske oder einem sauberen Tuch.
- Sind Sie mit dem Auto unterwegs, bleiben Sie möglichst im Fahrzeug und schalten Sie Lüftung und Klimaanlage aus.

WENN EINE EXPLOSION DROHT

Suchen Sie möglichst schnell Schutz in einem stabilen Gebäude.

SO VERHALTEN SIE SICH RICHTIG

- Gehen Sie in einen Keller oder in einen innenliegenden Raum, zum Beispiel ein Badezimmer, einen Flur oder ein Treppenhaus.
- Meiden Sie Dachgeschosse.
- Halten Sie Abstand zu Fenstern, Türen und Außeneingängen.

Achten Sie auf die Regel der zwei Wände: Zwischen Ihnen und dem Außenbereich sollten möglichst zwei Wände liegen. So schützen Sie sich besser vor Splittern und herabfallenden Trümmern.

Wichtiger Hinweis bei Gefahrstoffunfällen:
Bewahren Sie Ruhe und folgen Sie den Anweisungen der Behörden sowie den Einsatzkräften!

EPIDEMIE UND PANDEMIE

Infektionskrankheiten begleiten die Menschen schon seit langer Zeit. Gute Hygiene, Impfungen und die moderne Medizin schützen heute vor vielen Krankheiten. Die Corona-Pandemie hat gezeigt, wie schnell sich eine neue Krankheit ausbreiten kann.

WAS IST DER UNTERSCHIED?

- **Epidemie:** Eine Krankheit breitet sich in einer bestimmten Region oder während eines begrenzten Zeitraums stark aus.
- **Pandemie:** Eine Krankheit breitet sich über viele Länder oder Kontinente aus, zeitlich unbegrenzt.

SO SCHÜTZEN SIE SICH

- Achten Sie auf die Informationen der Behörden.
- Halten Sie Hygieneregeln ein.
- Bleiben Sie bei einer ansteckenden Krankheit möglichst zu Hause.
- Schützen Sie Menschen, die ein höheres Risiko für schwere Erkrankungen haben.





RÄUMUNG UND EVAKUIERUNG

Manchmal müssen Menschen einen Bereich verlassen, damit sie in Sicherheit sind. Bei einer Evakuierung bleibt meist etwas Zeit, um wichtige Dinge einzupacken. Bei einer Räumung müssen Sie den Bereich sofort verlassen.

Gründe für eine Räumung sind unter anderem:

- der Fund von Weltkriegsmunition
- ein Großbrand
- ein Gasleck oder andere Gefahrstoffe
- eine Bedrohungslage (Terrorwarnung, Amoklauf)
- Einsturzgefahr

SO VERHALTEN SIE SICH RICHTIG

- Folgen Sie den Anweisungen der Einsatzkräfte.
- Verlassen Sie den Gefahrenbereich schnell und gehen Sie zum angegebenen Sammelplatz.
- Helfen Sie Kindern, älteren Menschen und anderen Personen.
- Nehmen Sie Dokumente und Medikamente mit, wenn dafür Zeit bleibt.

Solche eine Räumung ist meist nur von kurzer Zeit. Falls Sie Ihr Zuhause längere Zeit nicht nutzen können, richtet die Stadt Coburg bei Bedarf Notunterkünfte ein.







CHECKLISTE: DAS SOLLTEN SIE ZUHAUSE HABEN

Legen Sie einen Vorrat für mindestens 10 Tage an.

- **Getränke:** Trinkwasser und andere haltbare Getränke (mindestens 2 Liter pro Tag, pro Person), Wasser zum Kochen, eventuell Wasser für Haustiere, bei Bedarf einen Wasserfilter, der ohne Strom funktioniert
- **Lebensmittel:** Lebensmittel, die ohne Kühlung lange haltbar sind und die Sie gut vertragen, Lebensmittel, die Sie auch ohne Strom einfach zubereiten können, bei Bedarf Tierfutter für mindestens 10 Tage
- **Gesundheit:** Erste-Hilfe-Kasten (Haltbarkeit regelmäßig prüfen), persönliche Hausapotheke, wichtige Dauermedikamente in ausreichender Menge
- **Hygieneartikel:** Seife, Zahnbürste und Zahnpasta, Toilettenpapier, Müllbeutel, Waschmittel, bei Bedarf eine Campingtoilette
- **Licht und Nachrichten:** Taschenlampe, Batterien, Batterie-, Solar- oder Kurbelradio, Powerbank
- **Brandschutz:** Feuerlöscher, Rauchmelder, CO2-Melder

- **Für längere Stromausfälle:** Decken und Schlafsäcke, warme Kleidung, Campingkocher mit geeignetem Brennstoff, Streichhölzer oder Feuerzeug, Brennmaterial für einen Kamin, wenn vorhanden

- **Bargeld:** Bewahren Sie etwas Bargeld in kleinen Scheinen und Münzen zu Hause auf. Bei einem längeren Stromausfall funktionieren Geldautomaten und Kartenzahlungen möglicherweise nicht.

- **Auto:** Halten Sie den Tank/Akku möglichst voll. So bleiben Sie im Notfall mobil.

- **Notgepäck:** warme Kleidung, Regenschutz, festes Schuhwerk, Wechselkleidung, wichtige Medikamente

- **Wichtige Dokumente:** Bewahren Sie wichtige Unterlagen griffbereit und möglichst zusätzlich digital auf.
  Dazu gehören zum Beispiel: Personalausweis oder Reisepass, Geburtsurkunden, Versicherungsunterlagen, Vollmachten, Testament, medizinische Unterlagen und Impfpass, wichtige Verträge, Zeugnisse, persönliche Fotos oder andere unersetzliche Andenken



KATASTROPHENSCHUTZ-LEUCHTTÜRME (KAT-L)

Die Katastrophenschutz-Leuchttürme, kurz Kat-L, sind Anlaufstellen für die Bevölkerung. Die Stadt Coburg richtet sie für größere Notlagen ein, zum Beispiel bei einem längeren Stromausfall.

Die Kat-L unterstützen Sie vor Ort und helfen Ihnen dabei, sich in einer schwierigen Situation zu orientieren. Sie verfügen über eine eigene Notstromversorgung und bleiben deshalb auch bei einem Stromausfall einsatzbereit. Sie sind gekennzeichnet, beleuchtet und mit Personal besetzt.

Die Stadt Coburg nimmt die Kat-L in der Regel etwa drei Stunden nach Beginn eines längeren Stromausfalls oder eines anderen größeren Ereignisses in Betrieb.

Vor Ort erwarten Sie Mitarbeitende der Stadt und der Hilfsorganisationen. Dort können Sie:

- wichtige Informationen erhalten,
- Hilfe anfordern,
- im Notfall einen Notruf absetzen,
- bei Bedarf eine medizinische Erstversorgung bekommen.

Die Kat-L stehen mit Behörden, Feuerwehr, Rettungsdienst und weiteren Einsatzkräften in Verbindung. Achten Sie im Notfall auf aktuelle Informationen und Lautsprecherdurchsagen.

Standorte der Katastrophenschutz-Leuchttürme:

- **HUK-COBURG arena**
  Oudenaarder Straße 1
- **CoJe (Stadtjugendring)**
  Rosenauer Straße 45
- **Feuerwehrgerätehaus Creidlitz**
  Creidlitzer Straße 1
- **Ämtergebäude**
  Steingasse 18
- **Sana Klinikum Coburg**
  Ketschendorfer Straße 33
  (nur medizinische Notfälle)

KATASTROPHENSCHUTZ
LEUCHTTURM

EIN KATASTROPHENSCHUTZ-LEUCHTTURM BIETET IHNEN:

- NOTRUFANNAHME
- AUSTAUSCH
- ERSTE HILFE
- INFORMATIONEN
- HILFSANGEBOTE



HUK-COBURG arena
Oudenaarder Straße 1



DIE STADT COBURG IM KATASTROPHENFALL

Die Stadt Coburg bereitet sich auf unterschiedliche Notlagen vor. Ein eigenes Team kümmert sich ausschließlich um den Katastrophenschutz in unserer Stadt. Die Mitarbeitenden entwickeln Notfallpläne, beschaffen wichtige Ausrüstung und organisieren regelmäßig Übungen. So verbessert die Stadt ihre Vorbereitung Schritt für Schritt.

Haben Sie Fragen zum Katastrophenschutz? Dann helfen Ihnen die Mitarbeitenden der Stadt Coburg während der Öffnungszeiten gerne weiter.

Stadt Coburg
Katastrophenschutz

Rosengasse 1
96450 Coburg

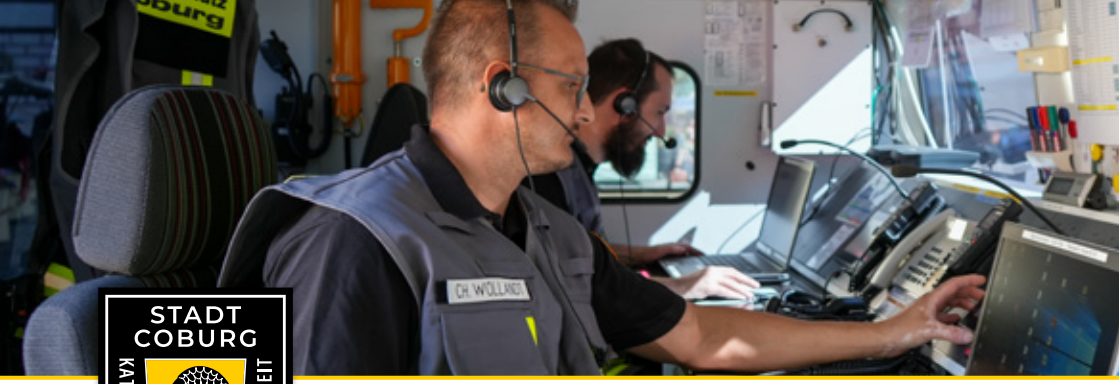
Frau Verena-Jessica Curth
Telefon: 09561/89-3310

Frau Tanja Harthan
Telefon: 09561/89-3311

Zi.Nr.: 308 bis 310

E-Mail:
katastrophenschutz@
katschutz.coburg.de

MEHR INFOS UNTER
www.coburg.de/
katastrophenschutz



REGIEEINHEIT KATASTROPHENSCHUTZ DER STADT COBURG

Regieeinheit
Katastrophenschutz
UG ÖEL Stadt Coburg

Dammweg 1
96450 Coburg

Einheitsführer Regieeinheit
Katastrophenschutz
Alexander Müller

E-Mail:
katastrophenschutz@
katschutz.coburg.de

Die Regieeinheit Katastrophenschutz ist eine ehrenamtliche Einheit der Stadt Coburg. Sie unterstützt die Katastrophenschutzbehörde, Einsatzleitungen und bei Bedarf den Örtlichen Einsatzleiter.

Die Ehrenamtlichen führen Informationen zusammen, sichern Kommunikationswege, dokumentieren die Lage und unterstützen die Einsatzleitung vor Ort. Gerade bei größeren oder längeren Einsätzen sind aktuelle Informationen und eine verlässliche Weitergabe von Anweisungen entscheidend.

Für ihre Aufgaben verfügt die Einheit über ein gut ausgestattetes Einsatzleitfahrzeug und eine Spezialdrohne. Damit können Einsatzstellen aus der Luft erkundet und Lagebilder erstellt werden – etwa bei Unwettern, Bränden, Vermisstensuchen oder größeren Schadenslagen.

Die Mitglieder bringen unterschiedliche Erfahrungen mit. Wer gerne strukturiert arbeitet, Verantwortung übernimmt und auch in besonderen Lagen ruhig bleibt, kann sich sinnvoll einbringen.

MEHR INFOS UNTER
www.coburg.de/ugoel



FREIWILLIGE FEUER-WEHREN IN COBURG

Die Feuerwehren sind das Rückgrat der Gefahrenabwehr. Sie sind alle ehrenamtlich organisiert. In Coburg gibt es keine Berufsfeuerwehr. Die Aufgabe der Stadt ist es den Kameradinnen und Kameraden die passende Ausrüstung zur Verfügung zu stellen.

Die größte Feuerwehr ist die Freiwillige Feuerwehr Coburg mit ihrem Hauptsitz im Dammweg, die Löschzüge Ketschendorf und Wüstenahorn gehören ebenfalls dazu und stellen den Brandschutz in den Stadtteilen sicher.

Durch die Eingemeindungen sind die Feuerwehren Bertelsdorf, Creidlitz, Löbelstein ebenfalls ins Stadtgebiet gekommen.

In allen Coburger Wehren können Sie sich ehrenamtlich engagieren unter dem Motto:

MACHE MIT, SCHÜTZE DEINE STADT!

Freiwillige Feuerwehr Coburg e.V.

Dammweg 1
96450 Coburg

Telefon:
09561/89-1370

E-Mail:
feuerwehr-fuehrung@coburg.de

Löschzug Wüstenahorn
Karl-Türk-Straße 23
96450 Coburg

Löschzug Ketschendorf
Von-Mayer-Straße 2b
96450 Coburg

INFORMIRE DICH!
Alle unsere Kanäle auf einen Blick.



BAYERISCHES ROTES KREUZ KREISVERBAND COBURG

Bayerisches Rotes Kreuz
Kreisverband Coburg

Garden-City-Straße 14
96450 Coburg

Kreisbereitschaftsleiter
Claus Weigand

Vorsitzender
Kreiswasserwacht
Christoph Kirchner

Telefon:
09561/8089-0

E-Mail:
info@kvcoburg.brk.de

MEHR INFOS UNTER
www.brk-coburg.de

Das Bayerische Rote Kreuz (BRK), Kreisverband Coburg, ist ein wichtiger Bestandteil des Katastrophenschutzes der Region. Die BRK-Bereitschaften übernehmen die medizinische Versorgung Verletzter, leisten Erste Hilfe, richten bei Bedarf Behandlungsplätze ein und organisieren den Transport in Krankenhäuser.

Bei Hochwasser unterstützen die Wasserwacht-Einsatzkräfte als Taucher, Rettungsschwimmer und Bootsführer. Darüber hinaus betreut das BRK Betroffene, richtet Notunterkünfte ein und sorgt für Verpflegung, Kleidung und psychosoziale Unterstützung.

Auch Logistik und Versorgung gehören zu den Aufgaben. Das BRK transportiert Hilfsgüter, betreibt mobile Küchen und unterstützt bei Evakuierungen und der Einsatzkoordination.

Mit 15 Bereitschaften und fünf Wasserwacht-Ortsgruppen ist das BRK Coburg ein unverzichtbarer Partner im Katastrophenschutz – engagiert und jederzeit bereit zu helfen.



TECHNISCHES HILFSWERK ORTSVERBAND COBURG

Das Technische Hilfswerk (THW) ist die ehrenamtlich getragene Einsatzorganisation des Bundes für den Zivil- und Katastrophenschutz.

Die Einsatzkräfte leisten technische Hilfe bei Rettung und Bergung, Hochwasser, Räum- und Sicherungsarbeiten, Notstromversorgung, Ausleuchtung, Logistik und Transport sowie beim Aufbau wichtiger Infrastruktur. Auch humanitäre Hilfe im In- und Ausland gehört zu den Aufgaben.

Der THW-Ortsverband Coburg ist ein verlässlicher Partner im Bevölkerungsschutz der Region. Regelmäßige Ausbildung, Übungen und die Zusammenarbeit mit anderen Hilfsorganisationen bereiten die Ehrenamtlichen auf vielfältige Einsatzlagen vor.

Mach mit! Ob handwerklich begabt, technisch interessiert oder einfach hilfsbereit – beim THW ist jeder willkommen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Die nötigen Fähigkeiten werden in der Ausbildung vermittelt.

Technisches Hilfswerk Ortsverband Coburg

Industriestraße 4a
96487 Dörfles-Esbach

Telefon:
09561 861409

E-Mail:
ov-coburg@thw.de

Folge uns auf Social-Media und erfahre mehr über unsere Einsätze, Übungen und Veranstaltungen.

Engagiert für die Region.
Bereit für den Einsatz.

MEHR INFOS UNTER
www.thw-coburg.de



ARBEITER-SAMARITER-BUND REGIONALVERBAND COBURG

Arbeiter-Samariter-Bund Regionalverband Coburg e. V.

Parkstraße 6
96450 Coburg

Telefon:
09561/8147-0

E-Mail:
info@asb-coburg.de

Wir vom ASB RV Coburg e. V. sind ein starker Partner nicht nur im Rettungsdienst, sondern auch im Bevölkerungsschutz. Viele Ehrenamtliche stehen per Funkmeldeempfänger für Einsätze bereit. Bisher wurden wir in der Region von großen Einsätzen verschont. Aber wir sind vorbereitet, mit engagiertem Personal und Technik. Dies haben wir bei Einsätzen im Ahrtal oder bei Elbhochwasser bewiesen.

Eine Besonderheit beim ASB Coburg ist die Rettungshundestaffel. Sie unterstützt bei der Suche nach Vermissten oder verunglückten Menschen.

Der ASB hält auch eine Schnelleinsatzgruppe für den Katastrophenschutz bereit. So kann bei Unglücksfällen mit vielen Verletzten schnell medizinische Hilfe geleistet werden.

MEHR INFOS UNTER
www.asb-coburg.de

Du möchtest dich im Bevölkerungsschutz oder anderweitig engagieren? Alle Infos unter **www.coburger-helden.de**



Polizeiinspektion Coburg

POLIZEIINSPEKTION COBURG

Im Katastrophenschutz trägt die Polizei dazu bei, die öffentliche Sicherheit aufrechtzuerhalten. Zu ihren wichtigsten Aufgaben gehören die Gefahrenabwehr, die Koordinierung von Evakuierungen, die Absicherung des Katastrophengebiets und die Verkehrslenkung. Zu den zentralen Einsatzschwerpunkten zählen:

Evakuierung und Absperrung: Räumung gefährdeter Gebiete und Einrichtung von Sicherheitszonen.

Verkehrslenkung: Freihalten wichtiger Rettungswege für Feuerwehr, Rettungsdienste und THW.

Vermisstensuche: Einsatz von Hubschraubern, Personenspürhunden und Ortungseinheiten.

Lageaufklärung: Nutzung von Polizeihubschraubern und Drohnen zur Erstellung eines Lagebildes.

Führungsunterstützung: Verbindungsbeamte in Katastrophenschutzstäben sorgen für schnelle Kommunikation.

Polizeiinspektion Coburg

Neustadter Straße 1
96450 Coburg

Telefon:
09561/645-0

E-Mail:
pp-ofr.coburg.pi@
polizei.bayern.de

MEHR INFOS ZUR DIENSTSTELLE UNTER
www.polizei.bayern.de

FREIWILLIGE HELFER*INNEN

Viele Menschen aus der Stadt Coburg engagieren sich ehrenamtlich bei Feuerwehr, Hilfsorganisationen und anderen Einrichtungen. Ihr Einsatz ist ein wichtiger Beitrag für die Sicherheit in unserer Stadt.

Auch Sie können helfen.
Sie müssen dafür nicht Mitglied einer Hilfsorganisation sein.

Schon kleine Beiträge können im Notfall viel bewirken. Zum Beispiel, indem Sie Nachbar*innen unterstützen oder Ihre eigenen Fähigkeiten im Ernstfall einbringen.

Wenn Sie sich dauerhaft engagieren möchten, informieren Sie sich bei den Hilfsorganisationen oder bei der Katastrophenschutzbehörde der Stadt Coburg. Jede Unterstützung stärkt den Katastrophenschutz in unserer Stadt.



IHRE NOTIZEN

Bildquellen:
S. 7/8: mkfilm/shutterstock.com, S. 8/9: John D Sirlin/shutterstock.com, S. 10: possohh/shutterstock.com, S. 11: McLittle Stock/shutterstock.com, S. 12: Alaskagirl8821/shutterstock.com, S. 14: Victoria Tucholka/shutterstock.com, S. 15: Adam Avant/shutterstock.com, S. 16: KenamiRyoko/shutterstock.com, Proxima Studio/shutterstock.com, Marian Weyo/shutterstock.com, S. 17: Marian Weyo/shutterstock.com, S. 18: BigPixel Photo/shutterstock.com, S. 20: Billion Photos/shutterstock.com, S. 21: Vladimir Tretyakov/shutterstock.com, S. 22: pundapanda/shutterstock.com, Pixel-Shot/shutterstock.com, Inna Dodor/shutterstock.com, S. 23: David Pereiras/shutterstock.com, S. 33: Vukasin Ljustin/shutterstock.com, alle anderen: Stadt Coburg

Fotos & Logos der Hilfsorganisationen:
die jeweiligen Hilfsorganisationen

STADT
COBURG

Stadt Coburg
Katastrophenschutz
Rosengasse 1
96450 Coburg

Frau Verena-Jessica Curth
Telefon: 09561/89-3310

Frau Tanja Harthan
Telefon: 09561/89-3311

Zi.Nr.: 308 bis 310

E-Mail: katastrophenschutz@katschutz.coburg.de
www.coburg.de/katastrophenschutz

Stand: September 2026